



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

REFERIERENDE



CHRISTINE HÄSLER

Regierungsrätin, Vorsteherin Bildungs- und Kulturdirektion, Kanton Bern

Frau Regierungsrätin Christine Häslér wirkt seit sechs Jahren in der Regierung des Kantons Bern. Als Vorsteherin der Bildungs- und Kulturdirektion verantwortet sie unter anderem die kantonale Denkmalpflege. Die Oberländerin war Gemeindeschreiberin der Gemeinde Lütschental, Sachbearbeiterin Sozialdienst Amt Interlaken und Bereichsleiterin Sozialpolitik Procap Schweiz. Frau Häslér war mehr als 20 Jahre lang Mitglied des Grossen Rats und acht Jahre Fraktionspräsidentin der Grünen Partei Kanton Bern, von 2015 bis 2018 auch Nationalrätin der Grünen Partei Schweiz. Als Leiterin der Kommunikation Kraftwerke Oberhasli AG gehörte auch der Umgang mit Zielkonflikten zu ihren Aufgaben, zum Beispiel bei den Verhandlungen zwischen der Wasserkraftbranche und den Schutzorganisationen.



BENOÎT DUBOSSON

Stv. Leiter Sektion Baukultur, Bundesamt für Kultur

Benoît Dubosson ist stellvertretender Leiter der Sektion Baukultur im Bundesamt für Kultur und setzt sich für die nachhaltige Förderung einer qualitativ hochstehenden Baukultur in der Schweiz ein. Seit 2016 leitet er dort den Dienst Beratung und Gutachten. Zusammen mit seinem Team sorgt er dafür, dass die Interessen der Archäologie und des kulturellen Erbes bei Bau-, Einrichtungs- und Planungsprojekten auf Bundesebene berücksichtigt werden. Da er auch für die Dossiers des Weltkulturerbes auf Bundesebene zuständig ist, begleitet und unterstützt er die kantonalen Behörden bei der Umsetzung der Welterbekonvention. Seit Oktober 2023 ist er Vorsitzender des ICCROM-Rates.



BARBARA BUSER

Architektin ETH ZH und Pionierin, baubüro in situ ag, Basel

Barbara Buser hat in der Schweiz und in Europa Pionierleistungen der Nachhaltigkeit im Bauen erbracht. Vor fast 30 Jahren gründet die Architektin ETH mit Nachdiplom Energie die erste «Bauteilbörse» zur Wiederverwendung von nicht mehr gebrauchten Bauteilen, nach prägenden Erfahrungen in Tansania und dem Sudan. 1998 gründet Barbara Buser zusammen mit Eric Honnegger das heutige baubüro in situ. Als erstes machten sie aus dem Sitz der Schweizerischen Volksbank Mitte in Basel einen Arbeitsraum und ein sehr beliebtes Kaffee, das «Unternehmen Mitte». Bereits 1999 erhalten sie den SIA Preis für nachhaltiges Bauen. 2000 gründen sie das Gundeldinger Feld und die Kantensprung AG und erneuern das Quartier Gundeldingen, beleben das Fabrikareal Sulzer Burckhardt neu, samt Umgebung mit grossen Einsparungen an CO₂. Zu ihren neueren Projekten gehören der Umbau der Alten Markthalle in Basel, der Lagerplatz in Winterthur, das Kindl Areal in Berlin und das Franck Areal in Basel.

Barbara Buser ist unter anderem Mitgründerin des Vereins «unterdessen» zur provisorischen Nutzung von Privatbesitz und des Thinktanks «denkstatt sàrl», der Projekte im städtischen und ländlichen Umfeld entwickelt. 2022 gründet sie den Verein re-win für den Export von Fenstern in die kriegsversehrte Ukraine. Sie hat für ihr Wirken renommierte Preise erhalten: Vom Bundesamt für Kultur den Prix Meret Oppenheim für ihr Lebenswerk und an der Architekturbieniale 2021 von Venedig den Global Gold Award for Sustainability von Holcim für die Kopfbauhalle K118 in Winterthur. Die baubüro in situ ag beschäftigt rund 60 Mitarbeiter*innen.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE



Bild: Marion Nitsch

KATRIN PFÄFFLI
Architektin ETH/SIA, preisig:pfäffli, Zürich

Katrin Pfäffli, dipl. Architektin ETH/SIA führt in Zürich das Büro preisig:pfäffli mit Schwerpunkt im Bereich Nachhaltiges Bauen für Gemeinden, Behörden, Bauherrschaften und Planende. Sie engagiert sich im Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA und ist Mitautorin der SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen Hochbau, SIA 2032 Graue Energie – Ökobilanzierung von Gebäuden und SIA 2040 SIA-Effizienzpfad Energie bzw. SIA 390/1 Klimapfad. Als Dozentin an der ZHAW unterrichtet sie im Masterstudium Architektur das Wahlfach «Ressourcen- und klimaschonend Bauen», im Bachelorstudium im Fach «Klimakultur» und an diversen CAS im nachhaltigen und zirkulären Bauen. Den neugierigen Blick über den Tellerrand hinaus begründet ihre Mitarbeit in diversen Innovations- und Forschungsgremien.



TATIANA LORI
Kantonale Denkmalpflegerin, Bern

Tatiana Lori ist seit dem 1. Oktober 2020 Denkmalpflegerin des Kantons Bern. Seit 2014 arbeitet sie bei der Kantonalen Denkmalpflege Bern. Zu Beginn als Leiterin der Fachbereiche Bauberatung und Ortsbildpflege und seit 2017 zunächst als stellvertretende Kantonale Denkmalpflegerin. Sie hat nach ihrem Architekturstudium an der ETH Zürich zwölf Jahre lang in verschiedenen Architekturbüros in Zürich und Basel gearbeitet mit Schwerpunkt Ausführung und Bauleitung. 2003 – 2005 absolvierte sie ein MAS-Studium in Denkmalpflege an der ETH Zürich. 2007 begann sie als Denkmalpflegerin beim Amt für Städtebau Zürich zu arbeiten, wo sie verschiedene Bauvorhaben begleitete und in Wettbewerben und Studienaufträgen als Expertin der Denkmalpflege Einsitz nahm. Bis 2012 war sie als Projektleiterin tätig und leitete ein halbes Jahr lang ad interim die städtische Denkmalpflege Zürich.



ULRICH NYFFENEGGER
Vorsteher Amt für Umwelt und Energie, Bern

Ulrich Nyffenegger führt das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern. Das Amt ist für die Umsetzung der kantonalen Energiestrategie und Klimapolitik verantwortlich. Sein Amt umfasst die Bereiche Energie und Klimaschutz, Koordination Umwelt und Nachhaltige Entwicklung, Energieförderung und Raumdaten sowie den Immissionsschutz. Sein Wissen eignete er sich als Chemiker und selbständiger Energieingenieur an. Seit Jahrzehnten ist er in der Energiebranche tätig und bestens mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung vernetzt (Vorstandsmitglied Minergie, Fachrat Energie SIA, energie-cluster). Er ist Träger des schweizerischen Solarpreises für eine Minergie-Sanierung eines Denkmalgeschützten Objektes.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE



GABRIELA THEUS

Geschäftsführerin, Immofonds Asset Management AG, Zürich

Gabriela Theus leitet seit 2017 die Immofonds Asset Management AG. Die Immofonds Asset Management AG ist von der FINMA als Fondsleitung bewilligt und reguliert. Seit 1955 investiert die Firma in schweizerische Immobilienwerte. Das Gesamtanlagevermögen beläuft sich auf CHF 2.3 Mrd. mit einer Entwicklungspipeline von weiteren CHF 700 Mio. Mit einem Team aus Immobilien- und Finanzprofis verwaltet die Immofonds Asset Management AG zwei Produkte – den börsenkotierten IMMOFONDS und den IMMOFONDS suburban. In früheren Stationen ihrer beruflichen Laufbahn war Gabriela Theus zunächst in der Immobilienberatung und später mehrere Jahre bei der börsenkotierten Immobiliengesellschaft Zug Estates als CFO tätig.

Gabriela Theus ist Betriebswirtin und hat ihren Mastertitel an der Universität in St. Gallen erworben und ein Nachdiplom in Corporate Real Estate an der European Business School ebs in Oestrich- Winkel, Deutschland absolviert. Gabriela Theus wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern im Teenager-Alter in Zürich.



STEFANIE SCHWAB

Dipl-Ing Architektin, assoziierte Professorin, HES-SO Freiburg

Stefanie Schwab ist Architektin und assoziierte Professorin an der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg. Nach Ihrem Studium an der Technischen Universität Darmstadt arbeiten Sie im Bereich der Bestandsanalyse und Sanierung denkmalgeschützter Bauwerke. Seit 2009 lehrt und forscht sie am Institut TRANSFORM zur nachhaltigen Sanierung des Gebäudebestands im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Baukultur. Neben der Bachelorausbildung organisiert sie regelmässig Weiterbildungen für Architekten, Energie- und Immobilienexperten. In angewandten Forschungsprojekten erarbeitet ihr Team Hilfsmittel für nachhaltige Sanierungen in enger Zusammenarbeit mit Berufsverbänden, Gemeinden und Kantonen.



JAKOB SCHNEIDER

Architekt MA FH, SIA

Jakob Schneider ist Architekt. Nach einer Berufslehre als Hochbauzeichner studierte er Architektur an der FHNW in Basel. Bei Lüthi & Schneider und sabarchitekten sammelt er projektleitend Erfahrungen primär bei Umbauten. 2016 folgt der Neustart mit Salathé Architekten Basel in geschäftsleitender Funktion. Neben seinem beruflichen Engagement ist er Gründungsmitglied von Countdown2030 und Mitglied der SIA Berufsgruppe Architektur (SIA-Masterpreis, SIA Aktionsplan Klima).



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE



DANIEL FRÉDÉRIC MINDER

Gründer, Geschäftsführer und Teilhaber von Atelier M Architekten

Daniel Frédéric Minder ist aufgewachsen in Bern, Ausbildung an der ETH Zürich. Lebt und arbeitet in Zürich. Nach mehrjähriger Mitarbeit in namhaften Büros im In- und Ausland Gründung von Atelier M Architekten in Zürich im Jahr 2005, Führung ab 2019 im Kollektiv mit Hanspeter Böhlen. Daneben neunjährige Tätigkeit am Departement Architektur der ETH Zürich, sieben davon als Oberassistent und Leiter des Masterkurses am Lehrstuhl Prof. Dietmar Eberle. Seit 2021 ehrenamtliches Vorstandsmitglied von Domus Antiqua Helvetica Sektion Zürich. Darüber hinaus zeichnen ihn aus: Kompetenz für klare Konzepte. Ausgeprägte Gestaltfähigkeit. Denkt gerne über Grenzen hinweg. Unterstützt nachhaltige Ideen. Nimmt am kulturellen Stadtleben teil. Fördert junge Schweizer Kunst.



ANDREAS KALBERER

Projektleiter Nachhaltigkeit, HIAG Immobilien Schweiz AG, Basel

Andreas Kalberer ist als Nachhaltigkeitsspezialist für die Schweizer Immobilienentwicklerin HIAG tätig. Nach einem Studium in Geographie und Wirtschaftswissenschaften absolvierte er ein Masterstudium in Sustainable Development an der Universität Basel. Seit 2021 ist er bei HIAG tätig. Dort hat er seit seinem Stellenantritt die Nachhaltigkeitspositionierung des Unternehmens strategisch und operativ vorangetrieben. Dabei konnte er von seinen Erfahrungen aus einem international tätigen Chemieunternehmen profitieren. Zu seinen operativen Kernaufgaben gehören die Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts, die Erarbeitung von ESG-Kennzahlen sowie die Umsetzung von regulatorischen Vorgaben und freiwilligen Initiativen.



ROLF MÜHLETHALER

Hochbauzeichner; Architekturstudium an der HTL Burgdorf

Zu Beginn der 80er Jahre Mitarbeit bei Max Schlup in Biel und von 1983-1985 bei Frank Geiser in Bern. Seit bald 40 Jahren ein eigenes Büro mit zahlreichen realisierten Projekten für private und öffentliche Bauherrschaften, darunter Wohn-, Kultur-, Büro-, Schul-, Sport- und Infrastrukturbauten.

Rolf Mühlethaler erhält vielfache Auszeichnungen und erzielt Wettbewerbserfolge in verschiedensten Kategorien. Er lehrt 2015/16 als Gastprofessor für Entwerfen und Gebäudeplanung an der Universität der Künste Berlin. Er wirkt in Wettbewerbsjürys, Stadtbaukommissionen und Beiräten, unter anderen in der Redaktionskommission von werk, bauen+wohnen (1994 – 1999), der Stadtbaukommission Luzern (2000 – 2008) und als Präsident der Stadtbildkommission Bern (2004) und als Gestaltungsbeirat Neubau Semmering Basistunnel in Österreich (2011 – 2026). Rolf Mühlethaler ist Mitglied des Bunds Schweizer Architekten BSA und des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen gehören ebenfalls zu seinem Werk.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE



ADRIAN VON KÄNEL

Architekt MSc FH, Projektleiter Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern

Adrian von Känel, Architekt MA FH, war Projektleiter der Wohnüberbauung Pappelhöfe in Langenthal. 2004 war er als junger Hochbauzeichner erstmals im Büro Rolf Mühlethaler tätig. Nach einem Bachelor Architekturstudium in Burgdorf und Anstellungen in Berner Büros zog es den Berner Oberländer 2013 für den Masterstudiengang an die Fachhochschule nach Basel. Während dem Austauschsemester an der Universität der Künste in Berlin wurde das mit Jean-Joël Schwarz erarbeitete Projekt mit dem Kulturpreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Den Master schloss er 2016 in Basel mit dem SIA Preis für die beste Thesis und SIA Auszeichnung der Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken ab. Danach folgten Anstellungen in Basler Büros bevor er 2018 nach Bern ins Büro Rolf Mühlethaler zurückkehrte.

Ende 2023 hat er sich mit seinem Partner Jean-Joël Schwarz aus Basel selbständig gemacht.



LORENZ HELD

Amtsvorsteher + Kantonsbaumeister Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG)

Lorenz Held ist im Kanton Graubünden aufgewachsen und hat an den ETH Zürich und Lausanne Architektur studiert. Nach Abschluss des Studiums war er Projektleiter in verschiedenen Schweizer Architekturbüros. Von 1998 – 2021 arbeitet er in einem auf Bauherren-, Immobilien- und Unternehmensberatung spezialisierten, schweizweit tätigen Unternehmen. Seit April 2021 ist Lorenz Held Vorsteher des Amtes für Grundstücke und Gebäude (AGG). Das AGG stellt sicher, dass zeitgemässe, flexible und auf Nutzerbedürfnisse abgestimmte Liegenschaften zur Verfügung stehen. Diese sollen hohen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ansprüchen genügen und möglichst lange genutzt werden können. Zudem steuert das AGG laufend mehrere 100 Bauprojekte. Die meisten dieser Projekte bewegen sich im komplexen städtischen Umfeld mit Rahmenbedingungen, die äusserst hohe Anforderungen stellen.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

PROJEKTGRUPPE



BEATRICE BORN
Geographin MSc, CAS Mediatorin IRPH-HSG

Die Politik- und Kulturjournalistin wirkte bei Radio SRF viele Jahre am Sender und im Management: Als Bundeshauskorrespondentin war sie regelmässig im «Echo der Zeit» und in live-Diskussionen zu hören. Nach einem mehrjährigen Wechsel in die Kommunikation des Bundes (SEM und EJPD) und der Stadt Bern, zog es die Kulturliebhaberin zunächst als Redaktorin und Produzentin von mehrstündigen Sendungen, später als Redaktionsleiterin nach Basel zu Radio SRF2 Kultur. 2018 gründete sie die «born2communicate gmbh». Sie konzipiert und moderiert unter anderem Tagungen und Podien, begleitet das Forum FE+ 2024 als Projektleiterin und Vizepräsidentin des BHS. Derzeit plant sie mit fünf Nachbarsfamilien die energetische Sanierung eines ehemals erhaltenswerten Mehrfamilienhauses (Baujahr 1906) im Breitenrain in Bern.



LUC MENTHA
Rechtsanwalt, Präsident Berner Heimatschutz

Luc Mentha arbeitete von 1980 bis 1988 als Teilhaber des Berner Anwaltsbüros Huber, Mentha und Trenkel. Von 1988 bis 2004 wirkte er als Generalsekretär der Direktion für Soziale Sicherheit und der Direktion für Sicherheit der Stadt Bern. Von 2004 bis 2013 war Luc Mentha Gemeindepräsident von Köniz. In seiner Amtszeit erhielt Köniz den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes. 2010 trat er in den Grossen Rat des Kantons Bern ein, wo er sich bis Frühling 2024 v.a. mit Bau- und Planungsfragen, sowie mit Kulturpolitik und Denkmalschutz beschäftigte. Seit 2019 leitet Luc Mentha den Berner Heimatschutz als Präsident. Er ist zudem Präsident des Historischen Museums Bern und des Vereins Museumsquartier Bern.



THEO GURTNER
Dipl. Architekt FH SIA, Bürgi Schärer Architekten

Nach mehreren Jahren als Projektarchitekt und anschliessend als Partner bei Bürgi Schärer Architekten AG in Bern, übernahm er 2022 gemeinsam mit Frederic Bauer dessen Leitung. Als Projektleiter verantwortete er insbesondere den Umbau und Erweiterung Lämmerenhütte SAC sowie den Neubau der Jugendherberge Gstaad Saanenland. Derzeit befasst er sich im Rahmen der Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten der Gebäude des EDA in Bern mit der Vereinbarkeit von zirkulärem Bauen und denkmalpflegerischen Anforderungen. Neben seiner Tätigkeit als Architekt amtiert Theo Gurtner im Vorstand des SIA Sektion Bern und als Mitglied der Lignum Regionalgruppe Bern Mitte.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE



Bild: Dominique Plüss

MATTHIAS TRACHSEL

Dipl. Architekt FH SIA NDS Holzbau, atelier werkidee trachsel GmbH

Seit der Lehre als Hochbauzeichner faszinieren Matthias Trachsel die historischen Holzbauten, insbesondere im Simmental. Er setzt sich im Arbeitsalltag als selbstständiger Architekt immer wieder mit Baukultur und dem gebauten Baubestand auseinander. Mit einem Solarhaus in Zweisimmen gewann er den Solarpreis 2011. Während zehn Jahren war er im Berner Heimatschutz als Bauberater tätig. Seit fünf Jahren stellt der bauende Architekt sein Wissen als Bauberater bei der kantonalen Denkmalpflege zur Verfügung. Aktuell restauriert er mit viel Herzblut in seiner Heimatgemeinde eine Jugendstil Vila von 1905. Das Thema Baukultur betreut er im Vorstand des SIA Berner Oberland. Als Mitglied der Projektgruppe Forum FE + freut er sich besonders über einen angereichten Austausch zum Thema am Forum und darüber hinaus.



JÜRIG BART

Dipl. Architekt ETH, BSA, SIA, studio WOW

Jürg Bart ist Architekt und Partner im studio WOW in Biel, gegründet 1996 als Bart & Buchhofer Architekten AG. Seine Aufgabe ist die Leitung der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Bauvorhaben. Sozioökonomische Fragestellungen stehen im Mittelpunkt seiner Interessen. Neben dem Engagement in der Firma hat er sich in verschiedenen Funktionen der SIA Regionalgruppe, dem SIA Kantonalvorstand wie dem Architektur Forum Biel für ein lebendiges berufliches Umfeld engagiert. Von 2009 – 2016 war er als Dozent für Architektur und Konstruktion an der BFH Biel/Burgdorf in der Lehre tätig. Als Vorstandsmitglied und ehemaliger Generalsekretär übernimmt er seit 2018 eine wichtige Funktion bei der Wiederaufnahme der Arbeit von European Schweiz.



UELI KRAUSS

Dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Co-Präsident SIA Bern

Nach seinem Studium an der ETH in Lausanne arbeitete Ueli Krauss für 5 Jahre in Portugal. Bei Álvaro Siza Vieira war er als Projektleiter unter anderem auch für die Nationalbank auf den Kapverdischen Inseln verantwortlich. Zurück in Bern stieg er 2002 als Mitarbeiter im Büro seines Onkels Jürg Althaus ein, dessen Leitung er im Jahr 2007 übernahm. Seit 2019 führt er das Büro Althaus Architekten + zu dritt, zusammen mit Michael Zwygart und Nicolaj Bechtel. Als Mitglied diverser Jurys, Mitglied der OLK und seit 2023 als Co-Präsident der Sektion Bern des SIA engagiert sich Ueli Krauss auch ausserhalb des Büros für die Qualität unserer gebauten Umwelt. Er wird die am Forum gewonnen Erkenntnisse über die Arbeit im SIA weiterverfolgen.